

# Didaktische Modelle

Ein Überblick über wichtige Modelle und Konzepte



Pn: Schriftl. U-Planung - Seidel / Alfter

1

## Klassische / traditionelle Modelle

- Bildungstheoretische Didaktik (um 1960)
- Lehrtheoretische Didaktik (um 1965)
- Lernzielorientierte Didaktik (1965 – 1970)

Pn: Schriftl. U-Planung - Seidel / Alfter

2

## Bildungstheoretische Didaktik

- Vertreter: W. Klafki, E. Weniger, W. Kramp
- Wissenschaftstheoretische Grundlagen: Geisteswissenschaft (Aufklärung - Humanismus) / Hermeneutik
- Definition: Didaktik als Theorie der Inhalte (denen bildenden Wirkung zukommt), ihrer Struktur, ihrer Auswahl und ihrer Legitimierung → Maßstab: **der mündige Mensch**
- Bildung / Allgemeinbildung soll **Aufklärung, Mündigkeit, vernunftgeleitete Selbstbestimmung, Sachkompetenz** bewirken



Wolfgang Klafki

Pn: Schriftl. U-Planung - Seidel / Alfter

3

- **Didaktische Analyse** als Nachweis des Bildungsgehalts der ausgewählten Bildungsinhalte  
→ Legitimierungsaufgabe der Lehrkraft
- **“Erkenntnis vom Primat der Didaktik”** im Verhältnis zur Methodik  
→ Nachdenken über unterrichtsmethodische Problemstellungen **nur** dann sinnvoll, wenn es auf bestimmte inhaltliche Unterrichtsaufgaben bezogen ist  
(Unterrichtsinhalt bestimmt Methode)

Pn: Schriftl. U-Planung - Seidel / Alfter

4

## Lehrtheoretische Didaktik

- Vertreter: P. Heimann, G. Otto, W. Schulz
- Wissenschaftstheoretische Grundlagen: Forderung nach wertfreier Wissenschaft / wertfreie Didaktik → empirisch-analytischer Ansatz unter Einbeziehung soziologischer und sozialpsychologischer Aspekte
- Definition: Didaktik als **Theorie des Unterrichts** und **aller** ihn bedingender Faktoren
- Wechselwirkungszusammenhang** von Ziel-, Inhalts-, Methoden- und Medienentscheidungen bei Analyse und Planung von Unterricht  
Aufgabe der Lehrkraft: Ermöglichung einer widerspruchsfreien Wechselwirkung der Faktoren



Pn: Schriftl. U-Planung - Seidel / Alfter

5

- Einbezug der **individuellen Voraussetzungen** der Schüler in die Planung und Analyse von Unterricht

Die Autoren unterscheiden (Strukturanalyse) zwischen:

- Bedingungsfeldern** → anthropogene Voraussetzungen / sozi-kulturelle Voraussetzungen

und

- Entscheidungsfeldern** → Intentionalität / Thematik / Methodik / Medienwahl

Betonung der Methoden und der Medien im Zuge der Unterrichtsplanung

→ „Berliner Didaktik“ / „Berliner Modell“

Pn: Schriftl. U-Planung - Seidel / Alfter

6

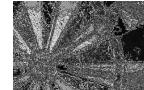
## Lernzielorientierte Didaktik

- Vertreter: R.F. Mager, B. Bloom, Chr. Möller
- Wissenschaftstheoretische Grundlagen: empirische Lernforschung / Behaviorismus / Verhaltensanalyse (stimulus –response)
- Definition: Didaktik als **Theorie der Optimierung von Lernprozessen** → „Wissenschaft, die Verfahren der Lernplanung, der Lernorganisation und der Lernkontrolle sowie deren Effekte untersucht“
- Zweckrationale Steuerung von Unterrichtsabläufen (Zweck-Mittel-Programmierung) durch transparente und präzise Festlegung von Zielen und durch empirisch kontrollierte Zuordnung von Mitteln (Inhalten, Methoden, Medien)

Pn: Schriftl. U-Planung - Seidel / Alfter

7

- Lernen wird als **Verhaltensänderung** aufgefasst.



- Fokus des Interesses sind nicht die Inhalte, sondern die **Lernziele**.

- Die Inhalte sind austauschbar und werden den Zielen zugeordnet.

- Fragen der **Lernzielbegründung** werden ausgeklammert

- Komplexe / ungenaue Lernzielangaben werden sprachlich so weit „kleingearbeitet“, in Teilziele zerlegt, bis sie beobachtbares und überprüfbares Verhalten beschreiben (Messoperation)

→ **Lernzieloperationalisierung**

Pn: Schriftl. U-Planung - Seidel / Alfter

8

- **Lernzieldimensionierung**  
→ Kategorisierung / Ordnung nach:
  - kognitiven Lernzielen**  
(bezogen auf Denken; Wissen, Problemlösen, auf Kenntnisse, intellektuelle Fähigkeiten)
  - affektiven Lernzielen**  
(bezogen auf Veränderung von Interessenlagen, Bereitschaft, etwas zu tun oder zu denken, Entwicklung dauerhafter Werthaltungen)
  - psychomotorischen Lernzielen**  
(bezogen auf manipulative und motorische Fertigkeiten der Sch.)



Pn: Schriftl. U-Planung - Seidel / Alfter

9

- **Lernzielhierarchisierung**

→ Ordnen der Lernziele nach ihrem Schwierigkeits- / Komplexitätsgrad

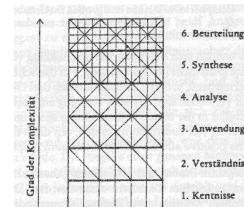


Abbildung 8.4

Pn: Schriftl. U-Planung - Seidel / Alfter

10

## Neuere / aktuelle Ansätze

- „Hamburger Modell“ der Lehrtheoretischen Didaktik (um 1980)
- Kritisch-kommunikative Didaktik (um 1980)
- Kritisch-konstruktive Didaktik (1985)
- Systemisch-konstruktivistische Didaktik (1990er Jahre)

Pn: Schriftl. U-Planung - Seidel / Alfter

11

## „Hamburger Modell“

- Weiterentwicklung des „Berliner Modells“ durch W. Schulz
- Einbezug allgemeindidaktischer Ziele  
→ **Kompetenz / Autonomie / Solidarität**
- **Demokratisierung** des Unterrichts durch Planungsbeteiligung der Sch.
 

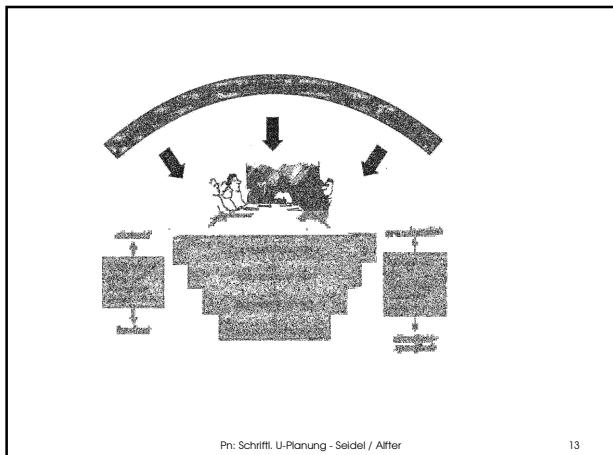
Unterrichtsplanung soll auf allen Planungsebenen als Interaktion der am Unterricht Beteiligten erfolgen  
→ Hintergrund: Konzept der „Themenzentrierten Interaktion“ (TzI) / R. Cohn



Wolfgang Schulz

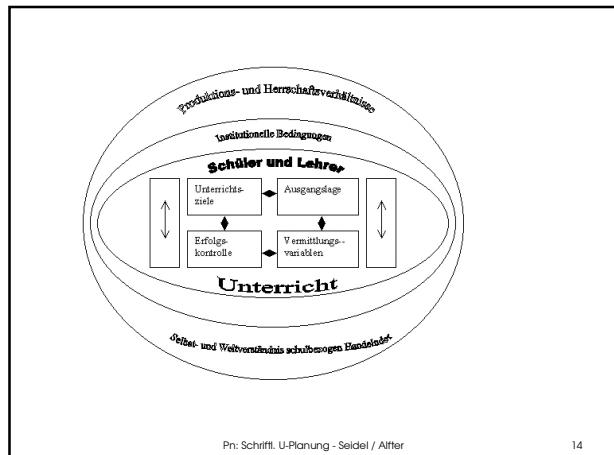
Pn: Schriftl. U-Planung - Seidel / Alfter

12



Pn: Schriftl. U-Planung - Seidel / Alfter

13



Pn: Schriftl. U-Planung - Seidel / Alfter

14

## Kritisch-kommunikative Didaktik

- Vertreter: R. Winkel, Mollenhauer
- Wissenschaftstheoretische Grundlagen: „Kritische Theorie“ der Frankfurter Schule (M. Horkheimer, Th.W. Adorno, H. Marcuse, E. Fromm, J. Habermas).
- Definition:  
Didaktik als Theorie des schulischen Lernens und Lehrens im Sinne **kommunikativer Prozesse**, um die vorhandene Wirklichkeit **kritisch** zu reflektieren und sie in anspruchsvollere Möglichkeiten zu transformieren und eine **Demokratisierung und Humanisierung** aller Lebensbereiche zu erzielen.

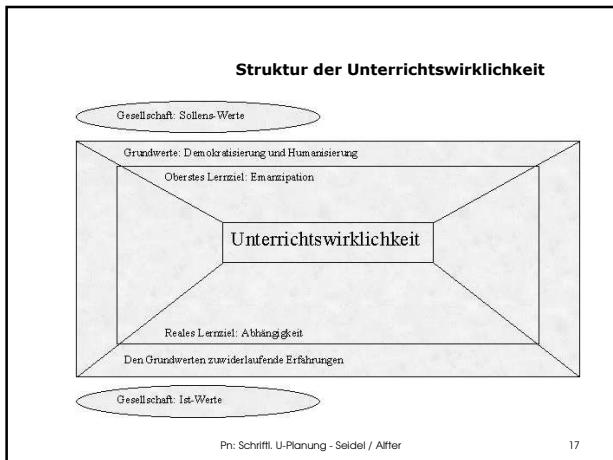
Pn: Schriftl. U-Planung - Seidel / Alfter

15

- Leitidee → **Emanzipation**
- Winkel betont den kommunikativen Diskurs aller Beteiligten, d.h. der Unterricht soll schülerorientiert, transparent und kooperativ sein.
- Er soll auf Demokratisierung und Humanisierung des Zusammenlebens ausgerichtet sein.
- Beziehungsstrukturen und störfaktorielle Aspekte** spielen u.a. eine große Rolle bei der Unterrichtsplanung.  
→ Hintergrund: Konzept der „Themenzentrierten Interaktion“ (Tzi) / R. Cohn

Pn: Schriftl. U-Planung - Seidel / Alfter

16



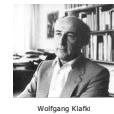
**Kritisch-konstruktive Didaktik**

- Weiterentwicklung der „Didaktischen Analyse“ durch W. Klafki
- **Integration** des Gedankenguts der klassisch-bürgerlichen Bildungstheorie (u.a. A. A. v. Humboldt, Schleiermacher) sowie der „Kritischen Theorie“ der Frankfurter Schule (u.a. J. Habermas, Th.W. Adorno)

→ „Spielart“ der Bildungstheoretischen Didaktik (vgl. H. Meyer)

Pn: Schriftl. U-Planung - Seidel / Alfter

18



- **Integration der Forschungsmethoden:**

**hermeneutische Methoden** zur Erfassung des Sinns und der Bedeutung päd. Handelns

**empirische Methoden** zur Überprüfung pädagogischen Handelns

**gesellschaftskritisch-ideologische Methoden** zur Aufklärung gesellschaftlicher Voraussetzungen

Pn: Schriftl. U-Planung - Seidel / Alfter

19

- **neue Zielstellungen**
  - **Selbstbestimmungsfähigkeit**
  - **Mitbestimmungsfähigkeit**
  - **Solidaritätsfähigkeit**

Folge:  
Unterricht als **interaktiver** und **sozialer** Prozess

Reflexion des Unterrichts („**Unterricht über Unterricht**“) → Einlösung der emanzipatorischen Ziele?

Organisationsformen / Unterrichtsmethoden müssen „**adäquates Lernen**“ ermöglichen („Wettrechnen“ → Konkurrenzorientierung versus: Solidaritätsfähigkeit)

Pn: Schriftl. U-Planung - Seidel / Alfter

20

- Beibehaltung der **fünf Grundfragen** der „Didaktischen Analyse“  
allerdings: **umfassenderer Planungszusammenhang** (neu: Erweisbarkeit und Überprüfbarkeit)
- Verändertes Verhältnis von **Unterrichtsinhalten** und **Unterrichtsmethoden**  
→ unterrichtsmethodische Fragestellungen in **enger Bindung** an Ziel- und Inhaltsentscheidungen!
- Perspektivenschema zur Unterrichtsplanung als **Problematisierungsraster**

Pn: Schriftl. U-Planung - Seidel / Alfter

21

## Systemisch-konstruktivistische Didaktik

- Vertreter: K. Reich, H.R. Maturana, P. Watzlawik
- Wissenschaftstheoretische Grundlagen: Konstruktivismus / Erkenntnistheorie
- Definition:  
Lernen als Prozess der **Selbstorganisation von Wissen**, das sich auf der Basis der **Wirklichkeits- und Sinnkonstruktion** jedes einzelnen lernenden **Individuums** vollzieht und damit relativ, individuell und unvorhersehbar ist.



Pn: Schriftl. U-Planung - Seidel / Alfter

22

### Ausgewählte Thesen:

- Es gibt keine objektive Wirklichkeit, sondern nur **subjektive Konstrukte**. Jeder Mensch konstruiert sich seine Wirklichkeit selbst.
- Die unterschiedlichen Wirklichkeiten werden in **sozialen Systemen konstruiert** und **ausgetauscht**.
- Lernen wird nicht als eine Folge des Lehrens gesehen, sondern als **eigenständige Konstruktionsleistung** des Lernenden.
- Festgeschriebene Wahrheiten gibt es nicht.
- Kreativität spielt eine entscheidende Rolle.
- Inhalte verlieren ihre Dominanz zugunsten des **Primats der Beziehungen**.
- Der Lehrer ist nicht der „Besserwissen“, sondern lediglich ein „**Mehrwissen**“.
- Er sollte auch nicht länger Kontrolleur sein, sondern **Moderator**.

Pn: Schriftl. U-Planung - Seidel / Alfter

23

Der **radikal-konstruktivistischen Didaktik** stehen weitestgehend die institutionellen Bedingungen von Schule entgegen.

K. Reich wendet sich z.B. gegen:

- festgeschriebene Lehrpläne
- den Zeittakt
- die räumliche Eingeschränktheit
- Fremdbeurteilung und Notengebung
- die vorhandenen Machtstrukturen

Pn: Schriftl. U-Planung - Seidel / Alfter

24

**Gemäßigt konstruktivistische Positionen** halten demgegenüber zahlreiche, wichtige Anregungen für die Pädagogik bereit, so z.B.:

- Subjektorientierung
- die Bedeutung der Beziehungsebene
- respektvoller Umgang
- Akzeptanz des „Eigen-Sinns“
- Förderung der Kreativität der Schüler
- Beachtung der Vielfalt von Lernwegen
- Differenzierung und individuelle Förderung
- selbstverantwortliches Lernen
- Handlungsorientierung
- kooperatives Lernen
- die veränderte Lehrerrolle
- Öffnung von Schule
- ...

Pn: Schriftl. U-Planung - Seidel / Alfter

25

#### Literaturhinweise

Originalliteratur:  
P. Heimann, G. Otto, W. Schulz: „Unterricht, Analyse, Planung“, Hannover 1965  
W. Schulz: „Unterrichtsplanung“, München 1980  
R. Winkel: „Der gestörte Unterricht“, Bochum 1983  
R. Winkel: Die zehn Fragen der kritisch-kommunikativen Didaktik“ in: WPB 4/84  
K. Reich: „Thesen zur konstruktivistischen Didaktik“, in: Pädagogik 7/8 98  
W. Klafki: Studien zur Bildungstheorie und Didaktik“ Weinheim 1963  
W. Klafki: „Neue Studien zur Bildungstheorie und Didaktik“ Weinheim 1991

Sekundärliteratur:  
H. Gudjons u.a. (Hg): „Didaktische Theorien“, Hamburg 1986  
H. Blankertz: „Theorien und Modelle der Didaktik“, München 1972  
W. Janck / H. Meyer: „Didaktische Modelle“, Berlin 2002

[http://www.uni-koeln.de/ewfak/konstrukt/didaktik/konstr\\_methodenpool.html](http://www.uni-koeln.de/ewfak/konstrukt/didaktik/konstr_methodenpool.html)

Pn: Schriftl. U-Planung - Seidel / Alfter

26